

Gedankensplitter der FDP Aadorf

Sachpolitik oder Symbolpolitik?

Heute wird wieder Schule geschwänzt, oder für das Klima gestreikt, je nach Sichtweise. Die Frage ist aktuell und omnipräsent: Wie wollen wir es mit dem Klimaschutz halten?

Es gibt zwei grundlegende Varianten, unseren CO₂-Ausstoss zu reduzieren: Verbieten oder Fördern! «Verbieten» ist das Credo des links-grünen Lagers, «Fördern» dasjenige des liberal-fortschrittlichen Lagers. Tatsache ist, dass mit Verboten noch nie ein Problem nachhaltig gelöst werden konnte. Zielführender war immer eine fortschrittliche, pragmatische Politik, oftmals auch in kleinen, aber stetigen Schritten.

Prompt haben die Fraktionen der Grünen und der SP im St. Galler Kantonsrat soeben ein Begehren zum Verbot von Inlandflügen eingereicht. Die St. Galler Regierung hat das Begehren mit Verweis auf den volkswirtschaftlichen Schaden abgelehnt. Das Beispiel zeigt unser Dilemma exemplarisch auf: Sind die Wähler, die nun auf den Klimahype aufspringen und grün wählen bereit, unseren Wohlstand zugunsten des Klimas zumindest teilweise aufzugeben? Sind sie gewillt, links-grüne Lösungen auch in den anderen dringenden Herausforderungen zu unterstützen, sei es Europafrage, Altersvorsorge, Gesundheitskosten, Steuerreform oder Sicherheitspolitik?

Die FDP ist keine populistische Klimapartei und wird es auch nicht werden. Sie setzt sich allerdings bereits seit Jahren seriös und verantwortungsbewusst mit dem Thema auseinander. Die FDP Aadorf wurde 1986 gegründet. Deren erster Präsident, Humbert Entress, engagierte sich bereits dazumal stark zugunsten der Umwelt, inklusive Erarbeitung eines Umweltschutzpapiers der FDP. Die Unternehmer ihrerseits haben viel in den Umweltschutz und die Energieeffizienz investiert und dies ohne grosses Getöse.

Die Greta-Frage sei also erlaubt: Sind Sie für eine seriöse Sachpolitik, die Probleme nachhaltig angeht, ohne unseren hart erarbeiteten Wohlstand zu gefährden? Oder sind Sie bereit, zugunsten einer Symbolpolitik diesen Wohlstand aufs Spiel zu setzen?

Zum Schluss Erfreuliches aus Aadorf: Lilo Wellinger, die «Grande Dame des Aadorfer Kulturschaffens» wurde am 22. März zur Aadorfer Persönlichkeit des Jahres gekürt. Lilo Wellinger setzt sich seit Jahrzehnten unermüdlich für die Kultur in unserer Region ein. Meist bescheiden im Hintergrund, immer aber sehr effizient und tatkräftig. Mit Enthusiasmus und der notwendigen Hartnäckigkeit versteht sie es immer wieder, kulturelle Highlights zugunsten der Allgemeinheit zu veranstalten – ganz im Sinne des gelebten Gemeinns. Herzliche Gratulation, Lilo!

Mit sachlichen Grüßen